(107—3)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 13. Jänner 1864.

1. Das dem Josef Scheinigg auf eine Verbesserung der Revolver, genannt „Gasser's Revolver“, unterm 28. December 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Karl Diebler, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Camera obscura-Objectivs, unterm 4. December 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

3. Das dem Johann Baptist Gabriel Marie Friedrich Piret auf die Erfindung eines Apparates zum Einblen der Zapfenlager, unterm 9. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Johann Knusch und Dr. Franz Drinkwelder auf die Erfindung einer Methode, die Kremsler Rebmesserschneeren und andere Schneeren zu erzeugen, unterm 23. November 1851 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dreizehnten Jahres.

5. Das dem Georg, Nicolaus und Alexis Durin (Firma: Gebrüder Durin) auf eine Verbesserung in der Erzeugung gerippter Drahtstifte, unterm 22. November 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Jean Louis Baudelot auf die Erfindung eines Kühlapparates, unterm 24. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten, dritten, vierten und fünften Jahres.

7. Das dem Jean Baptiste Pascal und Comp. auf eine Erfindung und Verbesserung an Maschinen zur Erzielung von Bewegkraft, unterm 7. Jänner 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

8. Das dem Max Grünbaum, auf die Erfindung, Kleidungsstücke und Pelzwerk durch eigenthümliche Anwendung einer Essenz vor Schaben oder Motten zu schützen, unterm 17. December 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften, sechsten und siebenten Jahres.

9. Das dem Wenzel Saldan auf eine Verbesserung der Vorrichtung zur Erzeugung von Namenssiegeln, unterm 27. December 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

(227—2)

Nr. 26.

Konkurs-Ausschreibung.

Das hohe k. k. Ministerium der Justiz hat mit Erlaß vom 11. Mai l. J., Z. 2913, für den Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach eine vierte Notars-Stelle mit dem Amtssitze zu Laibach zu bewilligen befunden.

In Folge dessen wird zur Besetzung dieser Stelle hiemit der Konkurs mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre, nach Andeutung der Justiz-Ministerial-Erlasse vom 14. Mai 1856, Z. 10567, und 19. September 1856, Z. 20584, gehörig instruirten Gesuche

binnen 4 Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung, in dem im §. 14 der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855 vorgezeichneten Wege bei der prov. Notariatskammer in Laibach einzubringen haben.

k. k. prov. Notariatskammer Laibach am 16. Juni 1864.

(228—2)

Nr. 3110 u. 3111.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Anton Raß am 18. Juni 1864 gestorben ist, und daß zur Uebnahme seiner Advokaturschriften Herr Dr. Josef Suppan bestimmt wurde, an welchen sich daher die betreffenden Parteien wegen Ausfolgung ihrer Schriften und Urkunden nach vorher mit den Erben des Verstorbenen gepflogener Richtigkeit über die denselben gebührenden Expensen wenden wollen.

Laibach am 21. Juni 1864.

(224—2)

Nr. 1076.

Konkurs-Kundmachung.

Für den Bezirk Gurkfeld ist die Stelle des Bezirkswundarztes mit dem Sitze in Gurkfeld in Erledigung gekommen.

Mit diesem Dienstesposten ist der Bezug einer jährlichen, aus der Bezirkskasse zahlbaren Remuneration von 105 fl. ö. W. und der für die Verrichtung von vorkommenden, gerichtsarztlichen Funktionen entfallenden gesetzlichen Gebühren verbunden.

Sene befähigten Kompetenten, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche

binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung gerechnet, hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld am 17. Juni 1864.

(1207—1)

Nr. 810.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es ist über Einschreiten des Martin und Vincenz Marin, durch den Advokaten Dr. Rosina, wegen der aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Oktober v. J., Z. 1258, von der Frau Aloisia Kernik schuldiger 168 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 14 eingetragenen Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4200 fl. öst. W., bewilliget worden, und werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

10. Juni,

8. Juli und

12. August l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Bedeuten angeordnet, daß dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 26. April 1864.

Nr. 1110.

Zu der auf den

10. Juni 1864

angeordneten ersten Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Neustadt am 14. Juni 1864.

(1196—1)

Nr. 2352.

3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenizh von Planina, gegen den mj. Jakob Sittinger von Parje, wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6¹/₂, vorkommenden Einviertelhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

15. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in den Lokalitäten des hiesigen Amtes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Mai 1864.

(1197—1)

Nr. 2353.

3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenizh von Planina, gegen Simon Smerdu von Bazj wegen schuldiger 250 fl. 70¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1935 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

15. Juli 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlo-

kale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Mai 1864.

(1198—1)

Nr. 2423.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Juwanzhizh von Laas, gegen Paul Anafel von Laas wegen, aus dem Urtheile ddo. 20. Oktober 1863, Z. 1528, schuldiger 84 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilde Laas sub Urb.-Nr. 225, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juli.

20. August und

20. September 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Mai 1864.

(1199—1)

Nr. 2340.

3. exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen fixirten dritten Termines der exekutiven Feilbietung der dem Andreas Juwanzhizh von Roone gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 364, 352 und 3 65, 352 ad Grundbuch der Herrschaft Radlischek wegen, dem Exekutionsführer schuldiger 221 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

3. August l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet wurden, und daß dabei die Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 824 fl. veräußert werden würden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Mai 1864.

(1201—1)

Nr. 2610.

3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des mit Bescheid ddo. 27. August 1861, Z. 3874, einstweilen fixirten dritten Termines zur exekutiven Feilbietung der, dem Matthäus Repar von Krauzje gehörigen Realität Urb.-Nr. 302 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek die neuerliche Tagsatzung auf den

5. August l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1122 fl. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1864.

(1202—1)

Nr. 2476.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Helena Ule von Markovj, gegen Andreas Ule

von Markovz wegen, aus dem Urtheile vdo. 30. August 1857, Z. 2914, schuldiger 40 fl. 86 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneesberg sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 685 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den

13. August,
14. September und
15. Oktober 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Mai 1864.

(1203-1) Nr. 2458.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Juvanzhizh von Zirknik im Bezirke Trefsen, gegen Anton Saulizh von Großoblaf wegen, aus dem Vergleiche vdo. 31. Mai 1861, Z. 2435, schuldiger 21 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radltschek sub Urb.-Nr. 17 1/2, Restf.-Nr. 346 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 40 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den

6. August,
7. September und
7. Oktober 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. Mai 1864.

(1205-1) Nr. 2461.

3. exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten R. F. Bezirksamte, als Gerichte, wird im Nachhange zum diesämtlichen Coifte vdo. 2. April l. J., Z. 1514, bekannt gegeben:

Es seien über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina die mit dem Bescheide vom 2. April l. J., Z. 1514, auf den 14. Juni und 15. Juli l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstermine der dem Lorenz Milanz von Laase gehörigen Realitäten Restf.-Nr. 170 ad Grundbuch Haasberg und Urb.-Nr. 6 ad Grundbuch St. Michael zu Jakobowitz, als abgehalten erklärt worden, und es wird am

19. August l. J.
nur die dritte und letzte Feilbietung der obigen Realitäten mit dem vorigen Anhange vorgenommen.

R. F. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 28. Mai 1864.

(1206-1) Nr. 1252.

3. exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Oberlaibach, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Bruch von Unterloitsch, als Zeßionär des Simon Uršich von ebendort, gegen Franz Lafer von Medwedseberdu wegen, aus dem Urtheile vom 30. April 1852, Z. 2336, schuldiger 98 fl. 8 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Restf.-Nr. 686A vorkommenden, zu Medwedseberdu

liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive dritte Feilbietungstagfahrung auf den

1. August 1864,
Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. April 1864.

(1210-1) Nr. 1816.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Herrn Anton Schelesniker von Neumarkt die exekutive Feilbietung der dem Johann Slapper gehörigen, zu St. Katharina unter Haus-Zahl 18 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 108 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 10964 fl. wegen, aus dem Urtheile vdo. 10. September 1861, Z. 1120, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme auf den

20. August,
15. September und
25. Oktober 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in den Orte der Realität mit dem Bescheide angeordnet, daß diese bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen nach welchen das Badium pr. 1096 fl. zu erlegen sein wird, liegen in der Kanzlei zur Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden vor.

R. F. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 7. April 1864.

(1211-1) Nr. 1971.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesseitigen Coifte vom 17. März d. J., Z. 897, wird kund gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Ignaz Schumi von Krainburg, gegen Johann Rep. Conze von dort pcto. 255 fl. auf den 8. d. M. angeordneten ersten Tagfahrung zur exekutiven Feilbietung des dem Letztern gehörigen Hauses Restf.-Nr. 59 sich keine kaufstüchtigen gemeldet haben, daher zu den auf den

12. Juli und
12. August d. J.
noch angeordneten zweiten und dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. F. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. Juni 1864.

(1214-1) Nr. 372.

2. exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Klager von Sittich, gegen Johann Erzanz von Schweindorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juni 1863, Z. 1734, schuldiger 129 fl. 13 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 128, vorkommenden, zu Schweindorf gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 794 fl. 85 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den

6. Juni,
7. Juli und
8. August l. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Gerichtsitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-

ter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Februar 1864.

Nr. 1682.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagfahrung kein Kaufstüchtiger gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den

7. Juli l. J.,
angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

R. F. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. Juni 1864.

(1215-1) Nr. 1687.

2. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Coifte vom 4. März l. J., Nr. 625, wird bekannt gemacht, daß, da zu der ersten Feilbietung der der Maria Koleska von Ortsche gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 96 1/2 vorkommenden Realität kein Kaufstüchtiger erschienen ist, am 8. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

R. F. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 7. Juni 1864.

(1216-1) Nr. 496.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Sittich als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lesjak, vulgo Anselz, von Sittich, gegen Anton Lesjak, vulgo Anselz, von dort wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 25. November 1860, Z. 3994, schuldiger 470 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebpachtes sub Urb.-Nr. 6 und 17 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den

28. Juli,
29. August und
29. September 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Gerichtsitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. März 1864.

(1217-1) Nr. 3115.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Von dem R. F. Städt.-deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bartel von Hönigstein, die exekutive Versteigerung der, dem Josef Sajz von Zbemsche gehörigen, gerichtlich auf 313 fl. geschätz-

ten Weingartenrealität Berg.-Nr. 991 ad Grundbuch Sittich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar:

die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

24. August, und

die dritte auf den

26. September 1864,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. F. Städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. Mai 1864.

(1218-1) Nr. 3116.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom R. F. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternitscha von Lößlitz, die exekutive Versteigerung des dem Josef Suppannik von dort gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Acker sub Restf.-Nr. 652, 713-4 und 90,2 ad Grundbuch Pfarrgilde Lößlitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar:

die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

29. August, und

die dritte auf den

27. September 1864,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. F. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. Mai 1864.

ten Weingartenrealität Berg.-Nr. 991 ad Grundbuch Sittich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar:

die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

24. August, und

die dritte auf den

26. September 1864,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. F. Städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. Mai 1864.

(1218-1) Nr. 3116.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom R. F. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternitscha von Lößlitz, die exekutive Versteigerung des dem Josef Suppannik von dort gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Acker sub Restf.-Nr. 652, 713-4 und 90,2 ad Grundbuch Pfarrgilde Lößlitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar:

die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

29. August, und

die dritte auf den

27. September 1864,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. F. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. Mai 1864.

(1227-1) Nr. 2658.

3. exekutive Real-Feilbietung.

Vom gefertigten R. F. Bezirksamte, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe von den in der Rechtsache des Blas Tomschik von Feistritz, gegen Josef Stefandic von Jablanitz, Haus-Zahl 7, pcto. 90 fl. mit Bescheid vom 25. April 1864, Z. 1867, am 7. Juni und 6. Juli l. J. bestimmten ersten und zweiten Real-Feilbietungen sein Abkommen, und verbleibt nur die, auf den

6. August l. J.
bestimmte dritte Real-Feilbietung aufrecht.

R. F. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1864.

(1227-1) Nr. 2658.

3. exekutive Real-Feilbietung.

Vom gefertigten R. F. Bezirksamte, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe von den in der Rechtsache des Blas Tomschik von Feistritz, gegen Josef Stefandic von Jablanitz, Haus-Zahl 7, pcto. 90 fl. mit Bescheid vom 25. April 1864, Z. 1867, am 7. Juni und 6. Juli l. J. bestimmten ersten und zweiten Real-Feilbietungen sein Abkommen, und verbleibt nur die, auf den

6. August l. J.
bestimmte dritte Real-Feilbietung aufrecht.

R. F. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1864.

(1227-1) Nr. 2658.

3. exekutive Real-Feilbietung.

Vom gefertigten R. F. Bezirksamte, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe von den in der Rechtsache des Blas Tomschik von Feistritz, gegen Josef Stefandic von Jablanitz, Haus-Zahl 7, pcto. 90 fl. mit Bescheid vom 25. April 1864, Z. 1867, am 7. Juni und 6. Juli l. J. bestimmten ersten und zweiten Real-Feilbietungen sein Abkommen, und verbleibt nur die, auf den

6. August l. J.
bestimmte dritte Real-Feilbietung aufrecht.

R. F. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1864.

(1227-1) Nr. 2658.

3. exekutive Real-Feilbietung.

Vom gefertigten R. F. Bezirksamte, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe von den in der Rechtsache des Blas Tomschik von Feistritz, gegen Josef Stefandic von Jablanitz, Haus-Zahl 7, pcto. 90 fl. mit Bescheid vom 25. April 1864, Z. 1867, am 7. Juni und 6. Juli l. J. bestimmten ersten und zweiten Real-Feilbietungen sein Abkommen, und verbleibt nur die, auf den

6. August l. J.
bestimmte dritte Real-Feilbietung aufrecht.

R. F. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1864.

(1227-1) Nr. 2658.

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses für das I. Semester 1864 werden bei der Sparkasse vom 1. bis inclusive 15. Juli 1864 weder Zahlungen angenommen, noch geleistet.

Krainische Sparkasse.

Laibach den 13. Juni 1864.

Nr. 566.